

Zwei Bücher zur Mittelmeer-Frage

Demnächst erscheint nach längerer Vorbereitung:

NIKOLAUS NEGRELLI-MOLDELBE

DIE LÜGE VON SUEZ

Der Lebenskampf des deutschen Ingenieurs

Ⓜ Alois von Negrelli Ⓜ

Mit 18 Abbildungen auf Tafeln. Leinen etwa RM 6.50

Über ein halbes Jahrhundert galt der gigantische Durchstich der Landenge von Suez als eine Schöpfung des Franzosen Lesseps. In langjähriger Kleinarbeit ist es einem kleinen Kreis Wissender gelungen, einer Weltwahrheit den Weg zu bahnen, zu beweisen, daß der geistige Schöpfer dieser technischen Großtat nicht Lesseps, sondern der österreichisch-deutsche Ingenieur Alois Negrelli, Ritter von Moldelbe war, und aufzuzeigen, welche Verdienste sich Deutschland und Italien um das Werden des Suezkanals erworben haben.

Vom Freiheitskampf der Tiroler Heimat Negrellis im Jahre 1809 an erlebt der Leser alle Kampfstationen eines reichen, arbeitsharten und doch romantisch überlichteten Lebens mit bis zum vorzeitigen Tode, der die reife Frucht dieser Lebensarbeit, die Baupläne des Suezkanals, Lesseps in den Schoß warf. Aber nicht allein in dieser an sich schon großartigen Leistung lebt Negrellis Werk weiter, er ist auch führend gewesen im Wasser- und Straßenbau

Österreichs und der Schweiz, hat die wichtigsten Bahnlinien in Böhmen, der Lombardei und Venetien geschaffen und galt als einer der ersten Eisenbahnfachleute Europas.

Und doch mußte auch er Undank und Neid der Mitwelt erfahren, die tragischen Spannungen der alten Monarchie an sich erleben wie seine Freunde, der Feldmarschall Radetzky und der Minister Baron Bruck. Erst unsere Zeit wird Alois v. Negrelli wieder gerecht und widerlegt »Die Lüge von Suez«.

Die Abbildungen nach alten Quellen eröffnen interessante Einblicke in die Pionierzeit der Technik. Dieser Lebensbericht eines österreichischen Ingenieurs, der in glücklicher Mischung das romanische Temperament des Vaters mit dem deutschen Gemüt der Mutter vereinigt, liest sich in seinem spannungsreichen Ablauf und seiner gepflegten Sprache wie ein guter, fesselnder Roman.

Die Gegensätze zwischen Frankreich und England werden deutlich in:

HANS HUMMEL

VOR DEM ZIEL STEHT ENGLAND

Ⓜ Ferdinand de Lesseps Ⓜ

Mit Bildnis und Mittelmeer-Karte. Leinen RM 5.80

»Das Buch ist weit mehr als eine Biographie, es ist eine Monographie des 19. Jahrhunderts, der Gründerzeit und, weitergegriffen, eine Monographie der Grundlagen französischer Politik und nicht minder des englischen Imperialismus.«
Rheinisch-Westfälische Zeitung.

»Das reizvolle Gewebe enthüllt nebenbei ein Jahrhundert Geheimgeschichte und tiefe Einblicke in britische und französische Völkerpsychologie.«
Karl Haushofer, Zeitschr. f. Geopolitik.

»Da nicht nur Lesseps, sondern auch sein Vater, Onkel und Bruder in der französischen Diplomatie, vor allem Posten im Mittelmeer bekleideten, in Spanien, Tunis, Ägypten und Syrien, bot sich dem Autor die Möglichkeit, den Anfängen der französischen Mittelmeer-Expansion nachzugehen und den zähen, erbitterten Widerstand nachzuweisen, den ihr die britische Politik entgegengesetzte. Ein gelungenes und reizvolles Buch.«
Monatshefte für auswärtige Politik.

»Ein Zolascher Stoff, der auch die Grundlagen der heutigen Politik und Mentalität noch enthält. So romanhaft auch die Begebnisse im langen Leben

des viel angefeindeten, viel gefeierten, zuletzt tragisch umdunkelten Lesseps sind, sie verdanken ihren Reiz der Wirklichkeit. Eindrucksvolles Thema, eindrucksvolles Buch.«
Frankfurter Zeitung.

»Hans Hummel bietet in seinem Buch mehr als Aktualität: er beschreibt einen Menschen und schildert damit eine Zeit, deren Erkennen zum Verständnis des Heute wesentlich beiträgt.«
Völkischer Beobachter, Wien.

»Mit fast unglaublich klingender Zähigkeit hat Lesseps, der vom Ehrgeiz nicht weniger als von Eitelkeit besessen war, dieses Projekt gegen England durchgekämpft, das durch Palmerston und Lord Stratford seine geschickten Gegenmänner legte. Die Geschichte des Kampfes ist von unerhörter Spannung erfüllt, und Hummel hat ihre einzelnen Phasen sowie die Rollenverteilung übersichtlich aufgezeichnet, ohne die Spannung damit zu vermindern. Ein ganzes Jahrhundert tritt dem Leser vor Augen und läßt ihn nur mit um so größerer Klarheit erkennen, daß unser, das 20. Jahrhundert berufen ist, in das von jenen geschaffene Chaos eine aus dem Leben und seiner echten Gestaltsbedingung gewachsene Ordnung zu bringen.«
Berliner Börsen-Zeitung.

Auslieferungslager: Leipzig: F. Volckmar, Berlin: W. Neumann-Bensel, Wien: L. Heidrich

VORWERK-VERLAG · DARMSTADT/BERLIN